

1.12. Nahtoderfahrung als vergessene Quelle des Christentums

Prof. Dr. Enno Edzard Popkes ist an der Universität Kiel in verschiedene Projekte involviert, mit denen Nahtoderfahrungen als Thema der Wissenschaft, Gesellschaft, Theologie und Kirche stärker etabliert werden sollen:

www.nahtoderfahrungen.com.

Als Professor für Geschichte und Archäologie des frühen Christentums und seiner Umwelt vertritt er die These, dass die platonische Philosophie und die Lebenswende des Paulus auf Erfahrungen zurückgehen, die heute mit dem Begriff „Nahtoderfahrungen“ bezeichnet werden.

Wenn Platonismus und Christentum ihre eigenen Quellen besser verstehen lernen und neue Inspirationen erfahren wollen, so sollten sie sich der wissenschaftlichen Erforschung von Nahtoderfahrungen widmen.

Diese kann unser Weltbild und unsere Spiritualität reformieren.

Prof. Dr. Enno Edzard Popkes,
Professor an der Christian-Albrechts-Universität, Kiel

15 – 17 Uhr, Winkelsmühle, 63303 Dreieich, An der Winkelsmühle 5

„Nahtoderfahrungen“ – Begegnungen mit der Liebe Gottes –

wirken heilsam: Die Angst vor Leben und Tod wandelt sich in Vertrauen, Freude und Lebenssinn.

Zu Nahtoderfahrungen gehören nach heutigem Verständnis nicht nur Erlebnisse um das Lebensende herum, sondern auch Transzenderfahrungen in Gebet und Alltag, außerkörperliche Erfahrungen während traumatischer Erlebnisse... Das heutige Christentum ging – so Prof. Popkes – aus „Nahtoderfahrungen“ hervor.

Lassen wir uns von diesen Erfahrungen und theologischen Einsichten inspirieren für die Reformation unseres Lebens wie auch das der Kirche?

Die Veranstaltungsreihe ist ein Angebot des Katholischen Dekanates Dreieich (Seniorenseelsorge) in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau, dem Kursana Domizil Sprendlingen, dem Netzwerk Nahtoderfahrung, dem Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt und der Christian-Albrechts-Universität Kiel.

Spenden zur Deckung der Kosten sind willkommen.

Nahtoderfahrung – Begegnung mit der Liebe Gottes

Ein ökumenischer Beitrag
zum Reformationsjahr 2017



21.9. Film + Gespräch

14.10. Knocking on Heavens

Door – Wandlung im Licht

21.10. Vorsorgeverfügungen

30.11.: Wo sind wir nach dem Tod? (Darmstadt)

1.12. Nahtoderfahrung als vergessene Quelle des Christentums

21.9. Film + Gespräch

Drei Schicksale, drei Nahtoderfahrungen, drei Verwandlungen des Lebens: der Film des „Netzwerk Nahtoderfahrung“ schenkt Einblick in die wunderbare Wirkung von Nahtoderfahrungen: Körperliche Heilung, mehr Freude und Sinn im Leben, keine Angst mehr vor dem Tod...

Im anschließenden Gespräch können wir die Eindrücke verarbeiten und Parallelen zum eigenen Leben entdecken.

Judith Pfau, Gemeindefereferentin, Dekanat Dreieich (Altenseelsorge)
19–21 Uhr, Kursana Domizil, 63303 Sprendlingen, Eisenbahnstraße 172

14.10. Knocking on Heavens Door – Wandlung im Licht

Autobiographisches Erlebnis einer Nahtoderfahrung :

Wie es ist, an der Himmelstür anzuklopfen, dem Licht zu begegnen und in eine erweiterte Bewusstseinsdimension einzutauchen.

Wie diese außergewöhnliche Erfahrung individuell erlebt wurde und welche Einsichten sie für das Leben mit und nach einer NTE schenkt.

Bericht und gemeinsames Gespräch.

Ina Kaffenberger, Jahrgang 1960, Mutter zweier erwachsener Kinder, Vertriebsassistentin

15 – 17 Uhr, Begegnungsstätte Winkelsmühle, An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieichenhain

21.10. Vorsorgeverfügungen fertig stellen

Nahtoderfahrungen ermutigen, angesichts des „Lebensendes“ zu vertrauen, dass wir aufgehoben sind.

Dies erleichtert, für Situationen vorzusorgen, wo man sich nicht mehr selbst äußern kann – durch Vorsorgeverfügungen. Die Verfügungen zu erstellen, ist gewöhnlich nicht so leicht, wie man es sich wünscht. Vorgefertigte Formulare, rechtlich und medizinisch auf dem aktuellen Stand, sind eine große Erleichterung. Vor der Veranstaltung werden entsprechende Formulare sowie ein Begleitheft zum Selbstkostenpreis angeboten.

Für Informationen zu Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung steht Rechtsanwalt Engelbert van de Loo zur Verfügung.

Gemeindefereferentin Judith Pfau geht die Patientenverfügung mit Ihnen Schritt für Schritt durch.

Dabei werden uns Impulse der Nahtoderfahrungen inspirieren.

15 – 17 Uhr, Begegnungsstätte Winkelsmühle, An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieichenhain

30.11. Wo sind wir nach dem Tod?

Was haben frühchristliche Auferstehungsvorstellungen mit Nahtoderfahrungen und unserem Glauben im 21. Jahrhundert gemeinsam?

Das sogenannte „Leib-Seele-Problem“ ist eine wichtige Schlüsselfrage in der wissenschaftlichen Erforschung von Nahtoderfahrungen, wie auch im direkten Erleben.

Wo sind wir, wenn wir nicht mehr im Körper verankert sind, und wie lässt sich das heute erklären?

Sabine Mehne, Nahtoderfahrere, Autorin („Licht ohne Schatten“, „Der große Abflug“)

Prof. Dr. Enno Edzard Popkes, Kiel
19 Uhr, 64283 Darmstadt, Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt, Offenes Haus, Rheinstraße 31